

Ergebnisniederschrift

14. Tagung des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzaufklärung und -erziehung der vfdb und des DFV

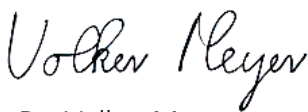
am 18./19.11.2010 in Koblenz

(Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz, Lindenallee 41-43, 56077 Koblenz)

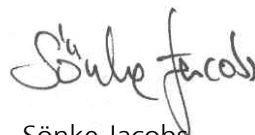
Tagungszeiten	Donnerstag, 18.11.2010, 14.00 bis 18.15 Uhr Freitag, 19.11.2010, 09.00 bis 12.00 Uhr
Teilnehmende	siehe beigefügte Liste
Versammlungsleiter	Dr. Volker Meyer
Niederschrift	Sönke Jacobs
Anlagen	Übersicht Brandschutzaufklärung in den Bundesländern Präsentation der AG BA bei Menschen mit Behinderung Bericht vfdb-Richtlinie 12-09/01 und aktuelle Entwicklungen Position von DFV und AGBF zur Selbsthilfe Einverständniserklärung Veröffentlichung Internetauftritt Noten „Die Feuerwehr hilft“
Umfang	29 Seiten Ergebnisniederschrift

Saarburg, den 30.11.2010

Berlin, den 19.11.2010



Dr. Volker Meyer
Vorsitzender des Gemeinsamen Ausschusses



Sönke Jacobs
Bundesgeschäftsführer

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger



T A G E S O R D N U N G

1. Eröffnung, Begrüßung und Genehmigung des Protokolls
der letzten Tagung
2. Zu- und Abgänge der personellen Besetzung des Gremiums
3. Aktuelle Stunde
4. Bericht bzw. Abstimmung über
 - 4.1 Stand der Brandschutzaufklärung in den Bundesländern
 - 4.2 Interschutz 2010
 - 4.3 Brandschutz bei Menschen mit Behinderung
 - 4.4 Neues Heft für die Sekundarstufe I
 - 4.5 Computerspiel zur Brandschutzerziehung
 - 4.6 vfdb-Richtlinie 12-09/01 und aktuelle Entwicklungen
 - 4.7 Neues Handbuch für die Elementarstufe
 - 4.8 Forschungsauftrag zur Brandschutzerziehung
 - 4.9 Forum 2010
 - 4.10 Foren 2011 und 2012
 - 4.11 Selbsthilfekonzent des Bundes
 - 4.12 Internetauftritt
5. Datum und Ort der nächsten Sitzungen
6. Verschiedenes
 - 6.1 Aktualisierung Funki-Hefte/ Lied „Die Feuerwehr hilft“
 - 6.2 Neuauflage „Kein Brand aus Unverstand“
 - 6.3 Prävention sexuellen Missbrauchs von Kindern
 - 6.4 W-Fragen
 - 6.5 Vorlage Unterweisung Brandschutz in Kindergärten

**Ergebnisniederschrift 14. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung
und -erziehung am 18./19.11.2011 in Koblenz**

ERGEBNISNIEDERSCHRIFT

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

D Herr Brill eröffnet die Tagung. Er begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, insbesondere jene, die erstmals einer Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses beiwohnen. Deshalb erläutert er auch kurz die Zusammensetzung des Gremiums.

Auch der Vorsitzende Dr. Meyer begrüßt besonders die neuen Mitglieder des Ausschusses. Er richtet herzliche Grüße des DFV-Vizepräsidenten Dr. Ackermann aus, der der Tagung einen erfolgreichen Verlauf wünscht.

A Die Anlage Sekundarstufe I zum Protokoll der 13. Tagung soll erst zur Verfügung gestellt werden, sobald der aktuelle Sachstand ergänzt wurde. Die Anlage zum TOP Menschen mit Behinderungen wird nachgereicht.

A Auf den Vorschlag von Herrn Kramp hin bestehen keine Einwände, die Anlagen zum Protokoll künftig jeweils vorab zur Verfügung zu stellen.

B Es bestehen keine Einwände gegen das Protokoll der letzten Sitzung.

D Zum vorgeschlagenen Punkt Notrufe in fremden Sprachen steht in dieser Tagung kein Referent zur Verfügung, er ist deshalb nicht TOP dieser Sitzung.

Der Punkt Internetauftritt wird als TOP 4.12 aufgenommen.

**Ergebnisniederschrift 14. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung
und -erziehung am 18./19.11.2011 in Koblenz**

TOP 2 Zu- und Abgänge der personellen Besetzung des Gremiums

- D Im Rahmen der Vorstellungsrunde begrüßt der Ausschuss neue Mitglieder und Gäste wie folgt.

Herr Bernd Manning nimmt in Vertretung von Frau Schlosser teil. Er vertritt die Vertriebsleitung Verlag und Schulungen des VdS.

Herr Ulrich Konnertz vertritt jetzt als Fachbereichsleiter den neu gegründeten Verband der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen (VdF-NRW). Aufgrund des Erreichens der Altersgrenze wird Herr Konnertz vermutlich ausscheiden.

Frau Meike Eilert ist in der Koordinierungsstelle BE/BA des LFV Niedersachsen tätig und vertritt den erkrankten Herrn Reimer. Herr Reimer ist im LFV aus der Facharbeit ausgeschieden, ein Nachfolger steht noch nicht fest. Frau Eilert wird durch die Mitglieder des Ausschusses gebeten, beste Genesungswünsche an Herrn Reimer zu übermitteln.

Herr Carsten Malkus, Berufsfeuerwehr Iserlohn, hat die Leitung des Florianisdorfes Iserlohn als Nachfolger von Herrn Schulte übernommen. Herr Schulte nimmt letztmalig an einer Tagung teil, steht aber gerne im Vertretungsfall zur Verfügung. Er verabschiedet sich aus dem Ausschuss. Dr. Meyer bedankt sich für die wegweisende Arbeit und die vielen fachlichen Impulse bei Herrn Schulte.

Helmut Steck, BM a. D. der Feuerwehr Markt Peiting, nimmt für die Versicherungskammer Bayern als Gast teil. Herr Brill dankt ihm herzlich für die großzügige Unterstützung der Tagung und des Forums 2010.

Herr Michael Klein nimmt als neuer Landesgeschäftsführer des LFV Rheinland-Pfalz teil. Herr Brill und Herr Dr. Meyer danken ihm sehr herzlich für die große

Unterstützung der Landesgeschäftsstelle bei der Durchführung der Tagung und des Forums.

Wolfgang Tyttlik ist Wehrführer und nimmt als Nachfolger des ausscheidenden Herrn Ferdinand künftig das Mandat des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz im Ausschuss wahr.

Frau Nadja Latka, Berufsfeuerwehr Erfurt, nimmt als Gast in Begleitung von Frau Rödiger-Erdmann an der Tagung teil.

Ausschussvorsitzender Dr. Meyer spricht Frau Kroneberger im Namen der Ausschussmitglieder das tief empfundene Beileid zum Tode ihres Gatten aus.

Dr. Meyer berichtet, dass Herr Henzel, Berufsfeuerwehr Heidelberg, in den Ruhestand getreten und mit dem Zeitpunkt auch aus dem Ausschuss ausgeschieden ist.

Herr Brill richtet einen Appell an alle Mitglieder für eine regelmäßige, beständige Mitarbeit im Ausschuss.

Herr Jacobs hat sich hinsichtlich einer Beteiligung im Ausschuss bei den Landesfeuerwehrverbänden Brandenburg und Sachsen verwendet.

**Ergebnisniederschrift 14. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung
und -erziehung am 18./19.11.2011 in Koblenz**

TOP 3 Aktuelle Stunde

- D Herr Manning berichtet über den Schwerpunkt Erwachsenenbildung beim VdS. Der VdS arbeitet fortlaufend an neuen Schulungskonzepten.

- D Herr Konnertz informiert darüber, dass die Phase der Neustrukturierung des Verbandes auch als Chance genutzt werden soll. Vor dem Hintergrund wurde ein extern moderierter Workshop zur BA/BE durchgeführt, bei dem auch neue Themenstellungen erarbeitet wurden. In 2011 soll die Arbeit auf BA/BE bei Menschen mit Behinderungen sowie bei Menschen mit Migrationshintergrund fokussiert werden. Die Seminararbeit wird fortgesetzt. Der VdF-NRW stellt die Frage nach der Schulung der Ausbilder/innen für das Brandschutzmodul in der Selbsthilfekonzeption des Bundes (sh. TOP 4.10). Das Feuerschutz- und Hilfestellungsgesetz soll hinsichtlich der Aufgabe BA/BE nach Auffassung des VdF-NRW verbindlicher gefasst werden.

- D Frau Eilert berichtet, dass beim LFV Niedersachsen für 2011 das dritte landesweite Forum geplant ist. Es findet an der Landesfeuerwehrschule Celle statt. Es steht ein personeller Wechsel in der Leitung des Fachausschusses an, in der Koordinierungsstelle ist ein solcher erfolgt.

- D Herr Kramp informiert darüber, dass das neue Feuerwehrgesetz in Baden-Württemberg die BE als Kann-Aufgabe vorsieht.

- D Herr Malkus berichtet, dass das Floriansdorf seit zehn Jahren besteht. Aktuell ist die Zusage für den Bau des 17. Hauses erfolgt und damit eine Entwicklung weiter möglich. Die Schulungen wurden umgestellt, es werden Moderations-Magnettafeln eingesetzt, die Konzepte der Schulungen bauen jetzt aufeinander auf.

- D Herr Gerhards stellt fest, dass die Umstrukturierung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) fast abgeschlossen ist. Feuerwehr-Unfallkassen und gewerbliche Unfallkassen werden stärker in einem Boot sitzen und gemeinsame Aktionen durchführen. Die Richtlinie zu Brandschutzbeauftragten wird aktualisiert. Die ASR 2.2 Brandschutz in Arbeitsstätten wird abgewartet, da die Ausbildung von Beschäftigten zu Brandschutz Helfern mit konkreten Zahlen hinterlegt werden soll. Der Entwurf liegt derzeit beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

- D Herr Steck informiert über den Wechsel von Herrn Klaus Ross von der Westfälischen Provinzial. Die Versicherungskammer Bayern leistet Unterstützung für den Landesfeuerwehrverband Bayern und ist eng im diesem verzahnt. Unter anderem werden jährlich zwei Foren durchgeführt. Er persönlich unterstützt die Initiative, die BE in die Lehrpläne aufzunehmen. Unter anderem wurde ein Gespräch mit dem zuständigen Staatssekretär Huber (Feuerwehrangehöriger) geführt.

- D Herr Jacobs verweist auf die TOP Interschutz / Deutscher Feuerwehrtag und Selbsthilfe. Ergänzend wird das zehnjährige Bestehen der erfolgreichen Initiative Rauchmelder retten Leben hervorgehoben, die verbandlich an die vfdB angebunden ist und durch den DFV unterstützt wird, unter anderem durch den Vizepräsidenten Pawelke als Vorstandsmitglied. Mit dem Bund wird über die Flankierung des Aktionstages zum Europa-Notruf am 11.02.2011 gesprochen.

- D Herr Brill erläutert, wie die SV Sparkassenversicherung die Feuerwehren und Feuerwehrverbände unterstützt, unter anderem mit Rauchhäusern. Das Unternehmen setzt auf gezielte Maßnahmen, zum Beispiel Pilotprojekte, weniger auf das Gießkannenprinzip. Besonders aufmerksam wird die Installationspflicht für Rauchmelder unter dem Gesichtspunkt der Nachrüstpflicht für Bestandsbauten beobachtet. Es bleibt abzuwarten, ob Verstöße bei Schadensfällen juristische beziehungsweise zivilrechtliche Folgen haben werden.

- D Herr Ferdinand berichtet, dass der LFV Rheinland-Pfalz neues Material zur Verfügung gestellt hat. Die Seminare für Schulklassenbetreuer sind weiterhin ausgebucht. Es sind neue Rauchhäuser im Einsatz.
- D Frau Rödiger-Erdmann informiert, dass der Thüringer Feuerwehr-Verband wieder viele Brandschutzerzieher ausgebildet hat und auch Lehrkräfte schult, in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Landesinstitut. Mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 ist BE fest im Lehrplan der Grundschulen und Förderschulen verankert, einschließlich Benotung.
- D Frau Kroneberger sieht Klärungsbedarf bei der Aktualisierung der Illustrationen in den Funki-Heften. Die Angelegenheit wird unter TOP 6 erörtert.
- D Herr Volz ist gesundheitlich wieder soweit hergestellt, dass er an der Tagung teilnehmen kann. Die Mitglieder des Ausschusses freuen sich über seine Teilnahme und sprechen ihm nachträglich Geburtstagglückwünsche aus.
- D Herr Schulte ergänzt zum Aktionstag für den Europa-Notruf, dass in Iserlohn seinerzeit der 1.12. eines Jahres initiativ zur Werbung für den Notruf gewählt wurde. Der Zeitpunkt wurde leider nicht übernommen, die Feuerwehr Iserlohn hat sich aber dem 11.2. angeschlossen.
- D Herr Henne informiert über ein Seminar zum Puppenspiel für die Feuerwehren aus Nordrhein-Westfalen in 2011. Der Ansatz ganzheitlicher Brandschutz- und Sicherheitserziehung aus der britischen Partnerstadt soll in Wuppertal adaptiert werden, einschließlich Aufbau eines Sicherheitszentrums.
- D Herr Rochlitz berichtet über drei Workshop-Veranstaltungen an der Landesfeuerweherschule, unter anderem auch zum Puppenspiel. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Werbung für Rauchwarnmelder. In 2011 ist ein Wochenendseminar geplant, unter anderem mit BE für Kinderfeuerwehren.

- D Herr Hain erläutert, dass in Zusammenarbeit mit der Lehrera Akademie Hessen zwei Seminare für die Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern durchgeführt wurden. BE ist Teil des Lehrplans in der Grundschule.

- D Herr Ross berichtet über die Beschaffung eines Anhängers mit gasbetriebener Simulationsanlage für den GW BE der Feuerwehr Hanau. Es gibt eine erfolgreiche Tätigkeit zur BA bei Menschen mit Migrationshintergrund. Die Ergebnisse werden beim nachfolgenden Forum 2010 präsentiert, ebenso wie das Projekt Modenschauen. Die Feuerwehr konnte die städtische Klinik Hanau überzeugen, bei jeder Geburt einen Rauchmelder mitzugeben.

- D Herr Dr. Meyer berichtet, dass zur Assistenz der Arbeiten für die Brandschutz-aufklärung von der vfdb eine 400-Euro-Kraft bewilligt wurde, die aber aus den Publikationen des Ausschusses selbst erwirtschaftet werden muss.

**Ergebnisniederschrift 14. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung
und -erziehung am 18./19.11.2011 in Koblenz**

TOP 4.1 Stand der Brandschutzaufklärung in den Bundesländern

D Herr Jacobs berichtet. In Hinblick auf das Projekt Selbsthilfekonzeption des Bundes sowie für eine allgemeine Übersicht der geleisteten Arbeit hat die Bundesgeschäftsstelle die Landesfeuerwehrverbände und die Mitglieder der Bundesgruppe Berufsfeuerwehr um Angaben zur Brandschutzaufklärung und -erziehung im jeweiligen Zuständigkeitsbereich gegeben hinsichtlich

1. Struktur / gesetzliche Grundlagen
2. Personal / Schulung
3. Material / Einrichtungen.

Die Abfrage liegt fast vollständig beantwortet vor (in einem Land verzögert sich der Rücklauf). Sie legt Zeugnis ab vom großen Leistungsspektrum der Feuerwehren und ihrer Verbände, der Vielfalt von Ideen, Konzepten und Material sowie strukturierten Aus- und Fortbildungsprogrammen. Rechtliche Grundlagen sind nicht in allen Ländern gegeben beziehungsweise zum Teil nicht verbindlich.

A Die Übersicht wird als Anlage zum Protokoll versandt.

Ergebnisniederschrift 14. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 18./19.11.2011 in Koblenz

TOP 4.2 Interschutz 2010

- D Herr Dr. Meyer berichtet. Der Gemeinsame Ausschuss war Teil des Gemeinschaftsstandes von vfdb und VdS als Unterstand, wie auch Rauchmelder retten Leben, Paulinchen und andere. Planung und Organisation erfolgten durch Herrn Brill. Die Darstellung der vfdb allgemein wurde durch einen eigenen Stand der vfdb unter Leitung von Herrn Blätte wahrgenommen. Es wird bedauert, dass eine gemeinsame Darstellung der BA/BE mit dem DFV nicht möglich war. Die Gespräche mit Messebesuchern waren sehr anregend, es gab einen guten Erfahrungsaustausch.
- D Herr Brill weist darauf hin, dass erhebliche Mittel durch die vfdb aufgewandt wurden, auch für zu verteilendes Material.
- D Herr Jacobs berichtet. Aus Sicht des DFV sind der 28. Deutsche Feuerwehrtag und die Interschutz 2010 erfolgreich verlaufen. Aspekte der BA/BE konnten vor allem im Rahmen der Aktionsmeile in der Leipziger Innenstadt publikumsnah vermittelt werden. Umfassende Auswertungen sind anhängig. Die nächste Interschutz findet vom 08.06. bis 13.06.2015 in Hannover statt, der 29. Deutsche Feuerwehrtag 2020 ebenfalls gemeinsam mit der Interschutz in Hannover. Die Planungen des DFV für 2015 werden kurzfristig aufgenommen.
- B Möglichkeiten einer gemeinsamen oder alternativ identischen Darstellung von vfdb und DFV im Bereich der BA/BE bei der Interschutz 2015 werden frühzeitig im Gemeinsamen Ausschuss abgestimmt sowie in die zuständigen Gremien von DFV und vfdb transportiert.
- Beschlussfassung:
Einstimmig
- D Herr Dr. Meyer dankt allen Mitwirkenden an der Präsentation des Gemeinsamen Ausschusses sehr herzlich, ausdrücklich auch im Namen der vfdb.

Ergebnisniederschrift 14. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 18./19.11.2011 in Koblenz

TOP 4.3 Brandschutz bei Menschen mit Behinderung

D Herr Stadtmüller berichtet über die Aktivitäten der Projektgruppe.

Im April wurde eine erfolgreiche Fachtagung in Karlsruhe durchgeführt. Dr. Meyer schätzt diese Veranstaltung als die fachlich hochwertigste ein, die bisher durchgeführt wurde. Sie wurde mit einer Unterdeckung von ca. 2500,- Euro abgeschlossen.

Im September wurde ein Seminar in Saarbrücken gemeinsam mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband und der Lebenshilfe durchgeführt. Zielgruppen waren Feuerwehrangehörige und Personal von Pflegeeinrichtungen sowie Menschen mit Behinderung selber.

Es wurden verschiedene Materialien entwickelt. Besonders erfolgreich war der Leporello „Richtiges Verhalten im Brandfall“, der durch Feuerwehren stark nachgefragt wird. Gemeinsam mit der Firma BIC wurde das Präventionsset „Brandmeister Vorsicht“ herausgegeben.

Ein Leitfaden zum Brandschutz für Menschen mit Behinderung ist 2011 geplant. Ein Entwurf steht zur Ansicht zur Verfügung und wird beim Forum 2010 vorgestellt, an dem die Projektgruppe mitwirkt.

Neue Projekte sind das Haus der Gefahren sowie Feuerlöschsprays. Das Haus der Gefahren ist eine neue innovative Möglichkeit, ganzheitlich, handlungsorientiert und praxisnah alle Gefahren sowie richtige Verhaltensweisen im und rund um den häuslichen Bereich zu vermitteln. Die AG wird die Entwicklung interessiert beobachten und evtl. bei der nächsten Sitzung berichten. Empfehlungen zu Feuerlöschsprays werden aufgrund vieler Anfragen als wichtiger Teil der Brandschutzaufklärung angesehen. So weist Dr. Meyer darauf hin, dass der Technisch-Wissenschaftliche Beirat (TWB) der vfdb die Zuständigkeit zu

Feuerlöschsprays bei der Brandschutzaufklärung sieht. Schließlich sind Feuerlöschsprays für die Bevölkerung und nicht für den Einsatz durch Feuerwehreinsetzungskräfte gedacht. Der Ausschuss diskutiert das Feuerlöschspray kontrovers als Hilfsmittel für den privaten Bereich, die Informationsaufgabe darüber sowie die Durchsetzungschancen am Markt. In Aachen ist eine Rollstuhlfahrerin trotz Rauchwarnmelder verbrannt, dies wäre eventuell ein Einsatzgebiet. Von der Projektgruppe wurden Informationen zu Feuerlöschsprays in das Internet unter <http://www.mission-sicheres-zuhause.de/feuerl%C3%B6schsprays> gestellt. Das Versandhaus des DFV hat ein aus Sicht des DFV hochwertiges Produkt im Sortiment, in Ergänzung und nicht als Ersatz von Feuerlöschern. Die Versicherungskammer Bayern lehnt Feuerlöschsprays ab.

Ferner wird die Wirksamkeit von Imprägnierspray für Weihnachtsbäume und Adventsgestecke angesprochen.

- D Dr. Meyer fasst zusammen, dass der Gemeinsame Ausschuss sich auch künftig sachlich mit dem Thema auseinandersetzt und alle relevanten Informationen bzw. Sichtweisen zum Thema Sprayfeuerlöscher publiziert.

- A Alle Mitglieder des Gemeinsamen Ausschusses werden gebeten, die von der Projektgruppe entwickelte Darstellung zu Feuerlöschsprays im Internet fortzuschreiben und Anregungen mitzuteilen. Die ausführliche Präsentation von Herrn Stadtmüller wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Ergebnisniederschrift 14. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 18./19.11.2011 in Koblenz

TOP 4.4 Neues Heft für die Sekundarstufe I

- D Herr Konnertz berichtet. Die vorläufige Endfassung liegt vor, Lektorat und grafische Gestaltung stehen noch aus.

Die Arbeitsgruppe hat bisher dreimal getagt. Das neue Heft soll einige Teile des bestehenden Heftes übernehmen. Es fußt auf einem pädagogischen Konzept und definierten Lernzielen, als Hilfestellung gibt es einen Verlaufsplan. Außerdem gibt es einen sehr ausführlichen Materialteil mit Folien und Arbeitsblättern. Es sollen Anregungen gegeben werden für die Ausgestaltung des naturwissenschaftlichen Unterrichts, an Projekttagen und Projektwochen sowie in Arbeitsgemeinschaften. Das Thema Ganztagschulen wird nicht verfolgt. Der Unterricht soll in jedem Fall auch für die Mitgliedergewinnung genutzt werden. Die Folien basieren zum Teil auf dem Entwurf des Konzeptes zur Selbsthilfe, wurde aber redaktionell neu bearbeitet.

- A Zum weiteren Verfahren weist Dr. Meyer auf den notwendigen Quellencheck hinsichtlich fremder Urheberrechte hin.

- A Herr Hain plädiert für eine durchgehende, aktuelle Begrifflichkeit (Kompetenz-erwartungen/-felder statt Lernziele). Die Arbeitsgruppe wird gebeten, dies zu klären.

- D Der Vertriebsweg muss geklärt werden. Herr Brill schlägt die Abwicklung über einen renommierten Verlag vor. Das Thema wird ausführlich diskutiert: Argumente sind die Professionalisierung und eine kostengünstige Bereitstellung über einen Verlag, Spannungsfelder sind das Bemühen um eine einheitliche Heftereihe, Urheberrechtsfragen und die bei Schulbüchern unterschiedlichen Ländervorgaben. Ziel ist es, selbst erarbeitete Materialien kostengünstig den Feuerwehren und anderen Bedarfsträgern zur Verfügung zu stellen. In diesem Kontext werden auch die Eigenvertriebe von DFV und vfdB erörtert.

- D Für die grafische Gestaltung ist die Zusammenarbeit mit dem Kö-Wa-Team oder dem Redaktionsbüro Raab sinnvoll. Eine einheitliche Aufmachung mit den bestehenden Publikationen im neuen CI wird gewünscht.
- A Herr Dr. Meyer bittet die Projektgruppe, bis zur Frühjahrssitzung das zurzeit zu etwa 90 % inhaltlich fertige Heft inklusive Quellennachweis und Grafik druckfertig zu erstellen.

Zusätzlich schlägt Dr. Meyer vor, dass einvernehmlich mit Herrn Brill und Herrn Jacobs für die Frühjahrstagung 2011 ein Beschlussvorschlag unter Einbeziehung der Prüfoption Vergabe an einen Verlag erarbeitet wird.

**Ergebnisniederschrift 14. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung
und -erziehung am 18./19.11.2011 in Koblenz**

TOP 4.5 Computerspiel zur Brandschutzerziehung

- D Herr Dr. Meyer berichtet über das Kooperationsangebot zu einem Computerspiel. Gemäß dem Beschluss der letzten Sitzung ist der Gemeinsame Ausschuss nicht bereit, mit Mitteln des vfdb-Referates 12 ein Kostenrisiko für das bei der Frühjahrstagung vorgestellte Produkt zu übernehmen. Die Entwicklung des Spiels wird durch das Unternehmen derzeit nicht fortgeführt. Damit ist ein gemeinsames Projekt nicht mehr Thema.

**Ergebnisniederschrift 14. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung
und -erziehung am 18./19.11.2011 in Koblenz**

TOP 4.6 vfdb-Richtlinie 12-09/01 und aktuelle Entwicklungen

- D Herr Velten als Berichterstatter musste leider kurzfristig seine Teilnahme absagen.
- A Bei Vorlage eines schriftlichen Berichts erfolgt Anlage zum Protokoll.
- D Auf das VdS-Merkblatt 3111 Brandschutzbeauftragter wird hingewiesen.

Ergebnisniederschrift 14. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 18./19.11.2011 in Koblenz

TOP 4.7 Neues Handbuch für die Elementarstufe

- D Herr Dr. Meyer berichtet, dass sich aus zahlreichen Gesprächen bei der Inter-schutz zweifelsfrei der Bedarf eines aktuellen Handbuchs für die Elementarstufe ergeben hat. Er hat deshalb Herrn Hain gebeten, ein Konzept zu entwickeln.
- D Herr Hain berichtet von der Tätigkeit der Arbeitsgruppe. Einleitend gibt er einen Überblick über die vorhandenen beziehungsweise projektierten Publikationen des Gemeinsamen Ausschusses. Im Sinne der Idee des lebenslangen Lernens plädiert er für eine ganzheitliche Betrachtungsweise der Veröffentlichungen. Zum geplanten Handbuch für die Elementarstufe stellt Herr Hain die berücksichtigten Themenfelder und den Aufbau vor. Zum Teil sind noch alternative Konzeptteile zu diskutieren, auch die Notruf-Fragen zählen dazu. Herr Hain erläutert weitere Beispiele.

Mit dem Verlag Ravensburger nimmt Herr Dr. Meyer Kontakt hinsichtlich von Illustrationen auf.

Dr. Meyer ergänzt, der Projektgruppe ist es wichtig, dass die Arbeit unter dem Namen des Gemeinsamen Ausschusses in dem neuen CI als Teil der Kampagne Mission Sicheres Zuhause erscheint und die generierten Mittel ausschließlich für die Facharbeit genutzt werden sollen.

Ergebnisniederschrift 14. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 18./19.11.2011 in Koblenz

TOP 4.8 Forschungsauftrag zur Brandschutzerziehung

- D Herr Brill führt noch einmal umfassend in das Thema ein. Der Gemeinsame Ausschuss hatte sich bei der Herbstsitzung 2009 mit der Überlegung einer Evaluation der vorhandenen BE-Konzepte und ihrer Zukunftstauglichkeit befasst hat. Dabei sollten auch der Kreis der Durchführenden sowie die Erfolgsquote der Maßnahmen hinterfragt werden. Das Kostenvolumen einer Studie wird mit etwa 50.000 Euro angenommen.

Vor einer Ausschreibung wurden verschiedene Forschungsinstitute angesprochen werden. Eine Rückmeldung erfolge nur durch das Institut der Feuerwehr Heyrothsberge. Da künftig Forschungsaufträge der öffentlichen Hand in einer neuen Form vergeben werden sollen, will Herr Brill die Innenministerkonferenz anschreiben. Eine verbandliche Befassung bei der vfdb steht bevor. Die Co-Finanzierung durch Versicherer ist denkbar. In der Frühjahrssitzung des Ausschusses berichtet Herr Brill über den neuen Sachstand.

- D Herr Steck berichtet von Evaluationen der Versicherungskammer Bayern. Die Zahl der Kinderbrandstiftungen ist in einem Zeitraum von zehn Jahren um 70 Prozent zurückgegangen. Herr Steck bietet eine Zusammenarbeit an.

**Ergebnisniederschrift 14. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung
und -erziehung am 18./19.11.2011 in Koblenz**

TOP 4.9 Forum 2010

D Herr Jacobs berichtet. Das Forum hat 220 zahlende Teilnehmer, insgesamt etwa 270 Beteiligte (einschließlich Referenten/innen, Ausschuss, Helfer/innen). Besonders hervorzuheben ist die Unterstützung durch den LFV Rheinland-Pfalz in Person durch Herrn Landesgeschäftsführer Klein, durch die Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule des Landes (LFKS) und durch die Feuerwehr Koblenz. Dafür gilt allen Beteiligten ein herzlicher Dank.

Programmgestaltung und Betreuung der Referenten liegen in den bewährten Händen von Dr. Meyer. Das Tagungsbüro wurde wieder durch die Bundesgeschäftsstelle des DFV übernommen.

Insgesamt wird mit einer kostendeckenden Finanzierung gerechnet. Der Tagungsband konnte durch Vermittlung des LFV Rheinland-Pfalz kostenlos gedruckt werden. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren für die Unterstützung der verbandlichen und Facharbeit.

D Die Übernahme der Übernachtungskosten der Ausschussmitglieder ist in diesem Jahr aus Mitteln des Forums nicht vorgesehen, die Kosten gehen zu Lasten der entsendenden Stellen. Über Härtefälle kann im Einzelfall gesprochen werden.

D Herr Dr. Meyer weist darauf hin, dass die Zahl der Teilnehmer/innen im Rahmen der bestehenden Workshopstruktur nicht weiter gesteigert werden kann. Es handelt sich um ein Programm mit zwölf bzw. 13 Strängen. Leider konnten nicht alle vorgeschlagenen Beiträge berücksichtigt werden.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung wurde in den Bereich Kinderbrandschutz-erziehung gelegt. Außerdem sind neue, innovative Themen wie ADHS berücksichtigt. Der Blick über den Tellerrand geht mit zwei Beiträgen zur BE in den

Vereinigung zur Förderung
des Deutschen Brandschutzes



Vereinigten Staaten. Im Übrigen wird im Programm das gesamte Spektrum der BA/BE abgebildet, einschließlich der durch den Ausschuss erarbeiteten Materialien. Eine Tagungs-CD soll nach der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden.

**Ergebnisniederschrift 14. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung
und -erziehung am 18./19.11.2011 in Koblenz**

TOP 4.10 Foren 2011 und 2012

D Herr Dr. Meyer berichtet. Das Forum findet voraussichtlich, vorbehaltlich der vorzunehmenden verbandlichen Abstimmung, am 11./12.11.2011 in Lüneburg statt. Es besteht aufgrund der vorliegenden Anfragen großes Interesse, gerade im norddeutschen Raum eine entsprechende Veranstaltung durchzuführen.

Für das Forum 2012 liegen mehrere Interessenbekundungen vor. Einer Ausrichtung in Kooperation mit dem Thüringer Feuerwehr-Verband würde sehr gern entgegen gesehen werden. Weiteres Interesse hat die Feuerwehr Filderstadt (Baden-Württemberg) signalisiert.

Ergebnisniederschrift 14. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 18./19.11.2011 in Koblenz

TOP 4.11 Selbsthilfe

- D Herr Jacobs berichtet. Die abschließende inhaltliche Freigabe durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz ist erfolgt.

Nächste Schritte sind die äußere Gestaltung des Materialpaketes sowie die Durchführung eines Pilotprojektes.

Problematisiert wird sehr intensiv im verbandlichen, administrativen und jetzt auch politischen Raum die Durchführung des Brandschutzmoduls. Die Anbindung an die Hilfsorganisationen lehnen DFV, AGBF und der Ausschuss Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung (AFKzV) der Innenministerkonferenz kategorisch ab. Vielmehr soll eine direkte Abrechnung mit Gebietskörperschaften oder Feuerwehrverbänden erfolgen.

Der Präsidialrat des DFV hat sich dahingehend festgelegt, dass die Durchführung aus fachlichen Gründen ausschließlich durch Feuerwehrangehörige erfolgen kann. Auch die erwünschte Mitgliedergewinnung kann nur so glaubhaft als Mehrnutzen realisiert werden. Es gibt keinen Grund für einen erheblichen Mittelabfluss an andere Institutionen oder dafür, ihnen die Brandschutzerziehung der Feuerwehren zu unterstellen.

Mögliche Lösungsszenarien wurden skizziert und werden derzeit in die Politik getragen.

- D Herr Raab berichtet. Wenn keine Feuerwehrleute unterrichten, ist das Projekt fachlich seiner Ansicht nach zum Scheitern verurteilt. Die Inhalte sind, auch auf Wunsch des BBK, derart komprimiert, dass umfassendes fachliches Wissen erforderlich ist. Herr Raab stellt die vier Unterrichtseinheiten und den vorliegenden Materialumfang vor. Eine Auswahl oder Mischung daraus ist in der

praktischen Umsetzung möglich. Ergänzend gibt es Material für eine fünfte Unterrichtseinheit Feuerwehr mit dem Ansatz der Mitgliedergewinnung.

- D Der Ausschuss diskutiert den Sachstand und Klärungsbedarfe, darunter die Durchführung im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres, detaillierte inhaltliche Informationsbedürfnisse auch von Landesfeuerwehrverbänden, den sehr komplexen Werdegang des vorliegenden Materials, die Einschätzung der durch die Feuerwehren zu erfüllenden Aufgaben, sowie die Leistungsfähigkeit Ehrenamtlicher und der verbandlichen Strukturen. Politisch federführend ist das Präsidium des DFV.

- D Herr Dr. Meyer bittet alle Mitglieder des Ausschusses um Unterstützung des Anliegens. Er dankt den Beteiligten, namentlich Herrn Raab, für die geleistete Arbeit.

- A Die abgestimmte Position von DFV und AGBF zur Selbsthilfe wird als Anlage zum Protokoll genommen.

- A Durch die Bundesgeschäftsstelle DFV ist zu klären, in welcher Weise über den über den Inhalt des Konzepts, eventuell als Extrakt, informiert werden kann.

**Ergebnisniederschrift 14. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung
und -erziehung am 18./19.11.2011 in Koblenz**

TOP 4.11 Internetauftritt

- D Herr Henne berichtet über den gemeinsamen Internetauftritt des Ausschusses unter www.brandschutzaufklaerung.de

Die Mitgliederliste des Ausschusses wird nach der Tagung auch im Internet aktualisiert. Veröffentlichung der vollständigen Kontaktdaten erfolgt nur bei vorliegender Einverständniserklärung, sonst ausschließlich der Name. Formulare können bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

Das Passwort zur geschlossenen Nutzergruppe wird sich jährlich ändern. Es kommt per Post. Rückfragen dazu bitte ausschließlich direkt an Herrn Henne!

Um die Zusendung noch ausstehender redaktionelle Beiträge für den Internetauftritt wird gebeten, ebenso an Herrn Henne.

- D Die Spiegelung der Inhalte auf www.mission-sicheres-zuhause.de wird erörtert hinsichtlich der Überlegung, den Zeitraum der Parallelveröffentlichung zu begrenzen. Laut Dr. Meyer ist diese Seite ein Unterstützungsangebot und sicher nur zeitlich befristet verfügbar. Die Kampagne „Mission sicheres Zuhause“ selbst sollte dauerhaft etabliert werden. Zu klären wäre die Anpassung des Designs von www.brandschutzaufklaerung.de. Eine Finanzierung der Neugestaltung dieser Seite ist derzeit nicht möglich.

**Ergebnisniederschrift 14. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung
und -erziehung am 18./19.11.2011 in Koblenz**

TOP 5 Datum und Ort der nächsten Sitzung

B Die nächste Sitzung wird am 10./11.03.2011 in Schwerin stattfinden.

**Ergebnisniederschrift 14. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung
und -erziehung am 18./19.11.2011 in Koblenz**

TOP 6 Verschiedenes

TOP 6.1 Aktualisierung Funki-Hefte/ Lied „Die Feuerwehr hilft“

- D Frau Kroneberger berichtet zur geplanten grafischen Aktualisierung der Funki-Hefte. Herr Fix ist zwischenzeitlich verstorben. Herr Brill beabsichtigt, über die SV das Funki-Heft noch in 2010 neu drucken zu lassen. Den Öffentlichen Versicherern wird das überarbeitete Funki-Heft wie üblich zum Selbstkostenpreis angeboten. Frau Kroneberger hat bereits Änderungswünsche gesammelt. U. a. schlägt Frau Kroneberger vor, das Heft um ein eingereichtes Feuerwehrlied „Die Feuerwehr hilft“ zu erweitern.
- A Die Mitglieder des Ausschusses werden gebeten, **kurzfristig, spätestens bis zum 15.12.2010** Hinweise für das überarbeitete Funki-Heft an Herrn Brill zu senden. Nichtmeldung bedeutet Zustimmung.
- A Das Feuerwehrlied wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 6.2 Neuauflage „Kein Brand aus Unverstand“

- D Frau Kroneberger schlägt eine überarbeitete Neuauflage des Heftes „Kein Brand aus Unverstand“ vor, eventuell in Verbindung mit dem Selbsthilfekonzzept. Von Seiten des Gemeinsamen Ausschusses wird hierfür zurzeit kein Markt gesehen.

TOP 6.3 Prävention sexuellen Missbrauchs von Kindern

- D Herr Hain regt an, das Thema sexueller Missbrauch von Kindern aufzugreifen hinsichtlich des Schutzes der zu schulenden Kinder, des Schutzes der unterrichtenden Kräfte vor unberechtigten Vorwürfen sowie der Maßnahmen beim Bekanntwerden von Vorwürfen des Missbrauchs durch Dritte. Er bezieht sich damit auf den Workshop der Deutschen Jugendfeuerwehr beim 28. Deutschen Feuerwehrtag in Leipzig. In der Stadt Frankfurt und mit dem Landesjugendfeuerwehrwart Hessen wird anhand der Ehrenerklärung der Johanniter an

einer Lösung gearbeitet. Erste Festlegung in der Feuerwehr ist, dass grundsätzlich nur Unterricht im Vier-Augen-Prinzip durchgeführt werden sollte. Eine Informationsveranstaltung mit externen Partnern ist geplant. Es wird die Überprüfung der eingesetzten Kräfte erörtert. Die Sichtweise des Deutschen Bundesjugendrings zur Abfrage von polizeilichen Führungszeugnissen ist kritisch.

- A Herr Jacobs wird gebeten, den derzeitigen Stand bei der Deutschen Jugendfeuerwehr abzufragen. Herr Ross stellt nach Briefing durch Herrn Hain die bisherigen Überlegungen bei der Frühjahrstagung 2011 des Ausschusses vor.

TOP 6.4 W-Fragen Notrufe

- D Überlegungen zur Neukonzeption der W-Fragen bei Notrufen stehen erneut auf der Tagesordnung. Der Ausschuss erörtert. Bei einer Änderung müsste Einvernehmen mit anderen Akteuren erzielt werden, namentlich AFKzV und DIN, vermutlich auch ISO. Voraussetzung dafür wäre ein belastbarer Vorschlag. Das DIN sieht unterschiedliche W-Fragen für Brandfall und Notfälle vor, Abfragen durch Leitstellen sowie Lehre durch die Organisationen sind unterschiedlich. Die Erfahrung in der betrieblichen Ausbildung ergibt einen enttäuschenden Kenntnisstand. Prioritäten werden aus Sicht der Lehrenden/Abfragenden unterschiedlich gesetzt (Wo, Warten).

Der Nutzen einer Änderungsinitiative wird problematisiert. Die W-Fragen haben sich in der BE/BA bewährt. Durch das Notrufgespräch führt letztendlich der Disponent nach seinen Vorgaben und seinem Ermessen.

- B Das Thema wird TOP der Frühjahrstagung 2011 nur für den Fall, dass neue Erkenntnisse vorliegen. Beschlussfassung:
Einstimmig

TOP 6.5 Vorlage Unterweisung Brandschutz in Kindergärten

- D Dr. Meyer berichtet: Herr Wagner hat die Vorlage einer Unterweisung zum Brandschutz in Kindertagesstätten einschließlich von Räumungsübungen vorgeschlagen. Eine solche Vorlage wäre mit den anhängigen neuen Materialien abzustimmen. Das Thema wird zurückgestellt bis nach der Fachtagung

„Brandschutz im Kindergarten“ in Aachen (vermutlich im Mai 2011) bzw. von der Projektgruppe Elementarstufe von Herrn Hain berücksichtigt.

- D Dr. Meyer dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die konstruktive Tagung. Er gibt gemeinsam mit Herrn Ferdinand letzte organisatorische Hinweise zum Forum BE/BA 2010.